

Der nationale Qualitätsindikator Polymedikation – Nutzen oder Last?

Tagung von CURAVIVA Weiterbildung

Dienstag, 5. Oktober 2021

9.15 bis ca. 16.20 Uhr

Luzern

Programm Tagung Dienstag, 5. Oktober 2021

9.15	Türöffnung und Empfang
9.45	Einstimmung mit szenischem Impuls (Theaterkoffer Luzern)
9.50	Polymedikation in der Langzeitpflege – Chancen und Herausforderungen für die Praxis <i>Ursula Arn, Gerontologin MAS, Pflegedienstleiterin Alters- und Pflegeheim Rüttigarten, Schattdorf</i>
10.35	Wissenschaft trifft Praxis – Wichtige Ergebnisse zu Polymedikation aus der SHURP-Studie <i>Franziska Zúñiga, Dr.sc.med. in Nursing Science, Leiterin Bereich Lehre, Pflegewissenschaft (INS) Universität Basel</i>
11.15	Pause
11.25	Szenischer Impuls (Theaterkoffer Luzern)
11.35	Auswirkungen einer professionellen Zusammenarbeit auf die Polymedikation <i>Dr. med. Gabriela Bieri, Chefärztin Geriatrische Dienste der Pflegezentren Zürich</i>
12.30	Mittagessen
13.45	Szenischer Impuls (Theaterkoffer Luzern)
14.20	Pharmazeutische Betreuung einer Pflegeinstitution durch die Apotheke <i>Angela Thomet, Apothekerin TopPharm Apotheke, Aarberg</i>
15.05	Polymedikation in der Langzeitpflege: Spagat zwischen Unter- und Übermedikation. Praxisbeispiele aus der interdisziplinären Zusammenarbeit <i>Alessia Schrepfer, BSc in Pflege mit Vertiefung Management, Projektmanagerin Emeda</i>
15.45	Fragerunde
16.00	Szenischer Impuls und Abschluss

Moderation

- Irène Mahnig-Lipp, stv. Leiterin Weiterbildung, Leiterin Pflege und Betreuung CURAVIVA Weiterbildung
- Marylène Renggli, Bildungsbeauftragte Pflege und Betreuung CURAVIVA Weiterbildung
- Petra Herger, Bildungsbeauftragte Pflege und Betreuung CURAVIVA Weiterbildung

Der nationale Qualitätsindikator Polymedikation – Nutzen oder Last?

Je mehr Medikamente jemand einnehmen muss, umso höher ist das Risiko der Wechselwirkungen. Besonders betroffen sind ältere Menschen. Verschiedene Leiden und Krankheiten werden medikamentös therapiert, was zur gleichzeitigen Einnahme verschiedener Wirkstoffe führt. Beim alten Menschen, bauen sich pharmazeutische Substanzen langsamer ab. Damit steigt die Gefahr unerwünschter Ereignisse.

Der Nationale Qualitätsindikator (NQI) Polymedikation wurde als Instrument zur Qualitätssicherung verbindlich eingeführt. Entwickelt sich die Erhebung nun zu einem Nutzen oder zu einer Last? Was macht die Praxis mit diesen Daten und welchen Wert, beziehungsweise Nutzen bringen die Erhebungen mit, insbesondere in Bezug auf Menschen mit Demenz in der Langzeitpflege und -betreuung? Dieser Frage gehen wir in dieser Tagung konkret nach und liefern Antworten.

Praktische Erkenntnisse und Erfahrungsberichte aus dem Institutionsalltag zeigen das Handling und Vorgehen in Bezug auf die Erfassung des NQI Polymedikation auf. Sie geben einen Einblick, welche Anforderungen und Herausforderungen die Erhebung an die Pflegefachpersonen stellt. Bei der Frage nach dem Nutzen sind die aktuellsten Studienuntersuchungen und -ergebnisse bedeutend: Was sagt die Medizin zu den Auswirkungen von Polymedikation? Welches interdisziplinäre Zusammenspiel und welche Player braucht es, damit eine gezielte Medikation zu Gunsten der betroffenen Bewohnenden möglich ist? Projekte aus der Praxis für die Praxis zeigen interessante Erkenntnisse und Lösungsansätze auf.

Organisation

Kosten

Fr. 260.– Mitglieder CURAVIVA
Fr. 310.– Nichtmitglieder
(inkl. Stehlunch)

Anmeldung zur Tagung unter

www.weiterbildung.curaviva.ch/pflege

Ort

CURAVIVA Weiterbildung
Abendweg 1
6006 Luzern

Wegbeschreibung

- **zu Fuss** ab Bahnhof Luzern in ca. 12 Minuten (..... rot gepunktet, zwei mögliche Varianten)
- **mit Bus** Nr. 7 Richtung Wesemlin bis Haltestelle «Dreilinden» oder mit Bus Nr. 14 Richtung St. Anna/Brüelstrasse bis Haltestelle «Gärtnerstrasse» (Fussweg blau - - - - gestrichelt ab Zielhaltestellen «Dreilinden» und «Gärtnerstrasse»)
- **mit dem Auto:** Parkhaus «National», Fussweg zum Abendweg 1 (..... schwarz gepunktet)

Achtung

Auf dem Areal von CURAVIVA Weiterbildung stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

